

## Leitsätze zur Rückmeldung nach Unterrichtsbesuchen

---

Zur Rückmeldung nach Unterrichtsbesuchen hält die Seminarleitung in Übereinstimmung mit dem Seminarrat das folgende Verfahren für geboten, um die Vergleichbarkeit sicherzustellen:

- Nach der Unterrichtsstunde ist der LiV ausreichend Zeit zur Vorbereitung der Reflexion zu gewährleisten.
- Die Erörterung hat dialogischen Charakter und orientiert sich an gemeinsam festgelegten Schwerpunkten. Sie reduziert sich nicht auf eine Wiedergabe des Unterrichtsgeschehens.
- Stärken und Schwächen werden dabei angemessen berücksichtigt; eine primär defizitorientierte Beratung wird vermieden.
- Die Erörterung wird in der Regel von einer Ausbildungskraft moderiert.
- Die aus der Erörterung entwickelte Beratung mündet in der Entwicklung einer einsichtigen Ausbildungsperspektive.
- Eine mögliche schriftliche Reflexion nimmt diese Ausbildungsperspektive problemorientiert in den Blick; die schriftliche Reflexion beschränkt sich nicht auf die Wiedergabe des Beratungsgesprächs.
- Im Anschluss an die Beratung benennen die Ausbildungskräfte einen gemeinsam getragenen Notenbereich zur groben Einschätzung der in Planung, Durchführung und Erörterung gezeigten unterrichtspraktischen Leistung.
- Kriterien der Einschätzung sind die Kompetenzen und Standards des jeweiligen Moduls sowie der bis dahin mögliche Ausbildungsstand.
- Auf die Angabe einer Punktzahl wird dabei verzichtet, um eine zusammenschauende Leistungsbewertung für das betreffende Modul nicht zu erschweren.
- Die Gesprächsdauer sollte insgesamt 45 Minuten nicht überschreiten (Reflexion, Erörterung, Beratung).

***Beschluss des Seminarrats vom 05.03.2014***